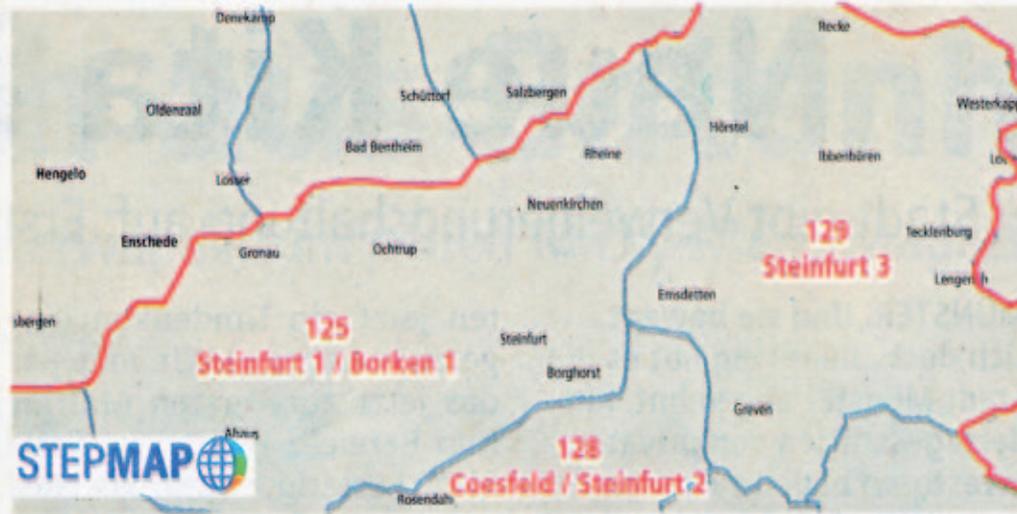


Parteien an der Startlinie

Direktkandidaten werden gewählt / Hemker (SPD) steckt herbe Niederlage in Lotte ein

KREIS STEINFURT. Im Herbst 2013 wird ein neuer Bundestag gewählt. Nicht nur bundesweit, sondern auch regional, beginnt bald der Wahlkampf. Die politischen Parteien im Kreis Steinfurt haben bereits begonnen, ihre Direktkandidaten aufzustellen.

Dabei hat sich bereits jetzt die eine oder andere Überraschung gezeigt. Dieter Jaspers etwa, gebrandmarkt durch seinen gefälschten Dokortitel, wird nicht mehr für die CDU kandidieren. Und auch bei der SPD werden im



Die Wahlkreise im Kreis Steinfurt.

Grafik Mühe

nördlichen Wahlkreis (Steinfurt III/129) die Karten neu gemischt. Völlig überras-

chend hat dort Reinhold Hemker beim Votum der Ortsvereine Lotte und Wersen

keine einzige Stimme für sich gewonnen. Kein gutes Omen für Hemker, der zurzeit versucht, für den Wahlkreis 129 wieder in den Bundestag zu kommen.

Wahlen bis Jahresende

Bei der FDP stehen indes alle Kandidaten bereits fest, bei Grünen und Linken gibt es zumindest jeweils einen heißen Favoriten. Bis zum Jahreswechsel sollen dann auch bei den übrigen Parteien die Direktkandidaten für die Bundestagswahl feststehen.

Benjamin Konietzny

Im Norden die Karten neu gemischt

SPD: Hemker verliert Rückhalt

Für Reinhold Hemker, der zurzeit versucht, mit aller Kraft wieder in den Bundestag zu kommen, war es eine heftige Niederlage: Beim Votum der SPD-Ortsvereine Lotte und Wersen machte kein einziger Parteigenosse einen Strich für seine Direktkandidatur.

„Ja, das war ein ziemlicher Reifall für ihn“, kommentiert **Jürgen Coße** (Foto), Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes und derjenige, der das Votum in Lotte für sich entscheiden konnte. Direktkandidat Coße für den Wahlkreis 129? „Das ist noch völlig offen. Abwarten!“, sagt Coße.

In den anderen beiden Wahlkreisen stehen die Direktkandidaten auch so gut wie fest: **Ingrid Arndt-Bauer**

wird den Wahlkreis 125 vertreten, **Ulrich Hempel** den Wahlkreis

128. Das ist zwar noch nicht offiziell, aber bisher gibt es keine Gegenkandidaten, die den beiden das Rennen strittig machen könnten, bestätigt Coße. Thematisch will sich die SPD auf den anstehenden Strukturwandel konzentrieren. „Die Schließung der Zeche Ibbenbüren und des Bundeswehrstandorts in Rheine, das hat die CDU vermässelt“, sagt Coße. Nun müsse die Politik sehen, wie dieser Strukturwandel vollzogen werden kann.



Aus der Emsdettener Volkszeitung - Kreis und Region vom 08. September 2012